

aishiteiru node

weil ich dich liebe

Von laruku

Kapitel 38: shousetsu 23

Als am nächsten Morgen der Wecker erbarmungslos den Solisten weckte, hatte dieser keine Lust aufzustehen, wollte er doch viel lieber bei seinem Koibito sein. "Kai, ich muss jetzt aufstehen. Mein Flieger geht bald. Willst du immer noch mit?", fragte der Schwarzhaarige seinen Liebling, strich ihn dabei gedankenverloren über dessen Arm, sah sich Miyavi doch schon in Stockholm mit Kai spazieren gehen. Vielleicht hatten sie ja dort Glück und wurden nicht gleich erkannt, so dass sie ein bisschen die Stadt genießen konnten.

Leise brummelte Kai und kuschelte sich tiefer in die Kissen. Er wollte nicht aufstehen. Nicht jetzt. Es war doch gerade so bequem. Vorsichtig öffnete er die Augen, blinzelte seinen Liebling entgegen. "Hai.... ich komm nach, ok? Ich muss noch mit den Jungs reden..", sagte er leise, kuschelte sich nochmals in Miyavis Arme. Am liebsten würde der Drummer nun so mit seinem Geliebten liegen bleiben, allerdings wusste er, dass das nicht möglich war. "Kann mich dann jemand in Stockholm abholen kommen?", fragte er leise.

"Ok, dass lässt sich organisieren. Ich werde einfach einen vom Staff schicken. Aber jetzt muss ich wirklich aufstehen", kam es ein wenig traurig von dem Solokünstler, so gerne er auch auf der Bühne stand, Kai fehlte ihm jetzt schon. "Ich liebe dich Yuta", flüsterte er, bevor er den Kleineren in seine Arme zog und ihn liebevoll küsste.

Kai nickte. Er wollte nicht dass Miyavi jetzt gehen würde. So gerne wäre er heute mit ihm zusammen aufgewacht. Leise seufzte der Drummer. "Ich liebe dich auch..", hauchte er, erwiderte den Kuss sofort und kuschelte sich in die Arme des Solisten. Liebevoll strich er über Miyavis Rücken, wollte wenigstens noch ein paar Sekunden mit ihm haben. Zwar würde Kai ihm folgen, aber so ein Abschied fiel ihm trotzdem immer noch schwer.

Zart strich der Solokünstler über Kais Haare. "Ich muss jetzt wirklich Süßer", flüsterte der Schwarzhaarige und gab dem Drummer einen leichten Kuss auf die Stirn, bevor er

sich aus den Armen seines Koishiis befreite. Sanft strich Miyavi noch einmal über Kais Haare, bevor er ins Bad verschwand um zu duschen.

Traurig schaute der Schwarzhaarige seinem Schatz nach. Wie gerne er nun noch gekuschelt hätte. Ein kurzer Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es noch sehr früh war, draußen war es sogar noch dunkel!

"Kurz nach 4..", nuschelte er, rieb sich kurz über die Augen. Es hatte eh keinen Zweck, wenn er nun wach bleiben würde. Miyavi würde gehen müssen. Deshalb entschied sich der junge Drummer auch nun einfach weiter zu schlafen. Müde kuschelte er sich in die Kissen, schloss seine Augen. Er hoffte, dass Miyavi nochmal reinkommen und sich verabschieden würde, ihn deswegen nochmal wecken würde, wenn er eingeschlafen wäre.

Nachdenklich stand der Miyavi unter der Dusche und ließ das heiße Wasser über seinen Körper fließen. Es war immer wieder schwer sich von dem Kleineren zu trennen, so sehr Miyavi seinen Beruf auch liebte. Seufzend drehte er schließlich das Wasser ab, stieg aus der Dusche und begann sich zurecht zu machen. Die Tasche hatte er gestern schon gepackt, so dass er jetzt eigentlich startklar war. Bevor der Gitarrist aber dann doch die Wohnung verließ wollte er sich noch von Kai verabschieden. Leise ging er in das gemeinsame Schlafzimmer und beugte sich über den Kleineren. "Schläfst du schon?", fragte er den Jüngeren.

Müde öffnete Kai wieder seine Augen, als er von Miyavi angesprochen wurde. "Nein aber fast...", sagte er leise, setzte sich dann auf. "Ich komm dann so schnell wie möglich nach ja?", sagte er leise und lächelte seinen Geliebten lieb an.

Kai gab ihm einen sanften Kuss auf die Lippen, lächelte daraufhin glücklich. "Ich liebe dich Miyavi...", hauchte er glücklich.

"Die Zeit ohne dich wird mir sehr lange werden. Du fehlst mir ja jetzt schon", erwiderte der Größere und zog seinen Koishii in seine Arme. "Ich liebe dich auch Yu. Hoffentlich bist du bald wieder bei mir". Miyavi legte sanft seine Lippen auf die seines Geliebten und fuhr vorsichtig mit seiner Zunge über die Konturen von Kais Lippen bevor er seine Zunge in dessen Mundhöhle schob. Zärtlich spielte er mit der Zunge seines Geliebten. Miyavi setzte sich. ohne den Kuss zu unterbrechen, auf die Bettkante, hatte er doch die ganze Zeit gestanden. Der Schwarzhaarige zog Kai fester in seine Arme, da er ihn gar nicht mehr los lassen wollte.

Der Drummer erwiderte den Kuss und schloss dabei seine Augen. Als Miyavi sich setzte, legte er gleich seine Arme in dessen Nacken, drückte sich so enger an ihn.

Das Einzige das ihn daran störte war aber, dass Miyavi angezogen war und er deshalb nicht dessen Haut fühlen konnte, aber da musste er wohl nun durch. Liebevoll spielte er mit Miyavis Zunge, massierte ihn sanft im Nacken. Kai wollte ihn nicht gehen lassen, wollte ihn noch ganz kurz für sich haben.

Allerdings musst er sich auch irgendwann wieder von ihm lösen. "Ich vermisse dich

jetzt schon. Jede Minute die ich nicht bei dir sein kann Takamasa, ist vergeudete Zeit", flüsterte der Schwarzhaarige leise, drückte sich an seinen Geliebten.

Ein Lächeln umspielte die Lippen des Älteren. Miyavi war glücklich hier zu sein bei seinem Koibito. Erneut strich er dem Jüngeren über die Haare, als sein Blick auf den Wecker fiel. "Ich muss jetzt wirklich gehen Schatz, sonst verpasse ich meinen Flieger", flüsterte er ein wenig traurig und löste sich widerwillig aus den Armen seines Koishiis. "Ich werde auf dich warten", kam es noch von dem Älteren, als er seine Tasche anhub um nun doch zu gehen, ließ sie aber sogleich wieder fallen und nahm Kai wieder in die Arme. Mit unzähligen Küssen bedeckte er Kais Gesicht "Aishiteiru. Aishiteiru", kam es immer wieder von dem singenden Gitarristen.

"Hai. Dann los mit dir~", flüsterte Kai leise, entließ Miyavi sofort aus seinen Armen. Schließlich wollte er nicht Schuld daran sein, wenn dieser zu spät kam. Leise kicherte er aber, als der Sänger, sich wieder zu ihm setzte. "Ich dich auch~ mehr als alles andere~", hauchte er, drückte ihn dann aber von sich weg. "Na los... du musst nun! Saito-san wartet bestimmt schon auf dich", sagte er, doch man merkte, dass er den Gitarristen eigentlich gar nicht gehen lassen wollte. Sanft küsste er ihn nochmal, lächelte ihn an. "Ab jetzt~"

Miyavi seufzte schwer. Kai hatte ja recht, er musste wirklich los. Langsam stand der Sänger wieder auf und nahm seine Tasche in die Hand. "Bis später Yu. Ich liebe dich", kam es von dem Solokünstler, bevor er sich dann doch umdrehte und die Wohnung schweren Herzens verließ.

Nachdem Kai dann alleine aufgewacht war an diesem Morgen, hatte er sich auf den Weg in das PSC Gebäude gemacht, wo er ein Meeting mit seinen verbliebenen Jungs heute hatte. Allerdings fehlte bis jetzt immer noch Ruki.

"Jungs wenn wir hier fertig sind, muss ich euch auch noch etwas sagen.", durchbrach der Leader die Stille und lächelte die anderen beiden an.

Uruha wollte ihn gerade fragen was es war, als plötzlich die Tür aufging und ein strahlender Ruki eintrat.

"Sorry Jungs! Bin zu spät ich weiß. Aber meine Überraschung wollte nicht aufstehen~", sagte er immer noch grinsend. "Ich hab jemanden mitgebracht und der will euch was sagen, nicht wahr?" Der kleine Vocal drehte sich zur Tür, da er dachte, dass Reita ihm gefolgt war, doch anscheinend weigerte der sich etwas. "Woah.. jetzt komm rein oder ich muss Gewalt anwenden!", meinte er ernst, wobei man ihm doch ansah, dass er es nicht tun würde.

Verlegen betrat Reita den Bandraum. "Sorry Jungs, dass ihr wegen mir solche Probleme hattet". Nervös leckte sich der Bassist über die Lippen. "Also...", schwer

schluckte der Blonde, wusste er doch immer noch nicht, ob sich seine Freunde genauso freuen würde wie es Ruki getan hatte, als er ihn heute Morgen abgeholt hatte. Ein Lächeln umspielte seine Lippen, als er kurz an das Szenario zurück dachte. Schließlich hatte Takeru dem Sänger geöffnet, weil Reita einfach nicht aus den Federn wollte. Als Ruki dann in seinem Schlafzimmer stand und so ein wissendes Lächeln auf den Lippen hatte, hatte der Blonde nur mit den Achseln gezuckt, aber nichts weiter dazu gesagt. Schließlich hatte es der Bassist dann doch geschafft sich aus dem Bett zu schälen und sich zurecht zu machen. Und jetzt stand er hier und fühlte sich richtig unwohl in seiner Haut. "Also...", fing der Blonde wieder an. "Wenn ihr noch wollt...also wenn ihr noch keinen andern habt...also...ich würde gern wieder zurück kommen", kam es dann doch zögerlich von dem Bassisten. Nervös sah er seine Freunde an, da er im Moment nicht wusste was er tun sollte, griff er nur fester um den Hals seines Basses um sich etwas zu beruhigen.

Kai war der erste der reagierte. Reita wollte also wieder zurück kommen. Sofort stand der Drummer auf, fiel dem Bassisten freudig um den Hals. "Natürlich kannst du zurück! Ohne dich hätten wir niemals weitergemacht!", plapperte er gleich drauf los und schien Reita so schnell nicht mehr aus den Fingern lassen zu wollen. Auch Uruha ging es nicht anders. Genau wie Kai sprang er den Schwarzblonden an, und knuddelte ihn durch. "Mensch Aki! Mach so was nie mehr! Du bist und bleibst ein Teil von Gazette", sagte er sofort und strahlte über das ganze Gesicht.

Aoi musste grinsen, als er seine Freunde so sah, aber auch er freute sich, wartete aber einen Moment bis sich Uruha von Reita gelöst hatte, bevor auch er den Bassisten in die Arme schloss. Hart klopfte er dem Bassisten auf die Schulter. "Nie wieder so ein Scheiß. Versprochen?", kam es von dem Schwarzhaarigen. Reita nickte nur. "Danke Jungs. Ich war mir nicht ganz sicher ob ihr mich noch wollt. Habe euch ja mehr als genug Sorgen gemacht". Kurz sah er Ruki dankbar an. "So genug umarmt. Ran an die Arbeit. Womit fangen wir an Leader?", fragte der Nasenbandträger und zog voller Eifer seinen Bass zurecht, damit er endlich wieder spielen konnte. Erst jetzt bemerkte Akira wie sehr ihm das Spiel gefehlt hatte.

"Ja... genau darum geht es nun....", fing Kai vorsichtig an. "Ich denke wir sollten die nächsten paar Tage einfach Pause machen!", meinte er lächelnd. "Ihr habt doch sicherlich alle irgendwelche Dinge, die ihr dann machen könnt?", fragte er und hoffte dass seine Jungs darauf eingingen, denn er wollte, nein musste, unbedingt nach Stockholm. Fragend sah er in die Runde und wartete darauf, dass die Jungs etwas sagen würde.

Reita nickte nur, da seine Gedanken doch sofort zu Takeru gingen. Voller Unglauben sah statt dessen Aoi den Drummer an. Ausgerechnet von Kai kam so etwas. Kai, der immer alles perfekt haben wollte wenn es um die Arbeit ging und sie deshalb schon mehr als einmal Doppelproben hatten, bis der Leader endlich zufrieden war. Schließlich nickte er. "Auch wenn mir jetzt spontan nichts einfällt, die Tage würde ich bestimmt herum bekommen. Aber warum willst du uns frei geben. Schließlich wollen

wir bald das Album raus bringen und im Sommer ist die Tour. Müssten wir da nicht proben?", fragend sah der Schwarzhaarige den Drummer an und wartete auf eine Erklärung für Kais Sinneswandel.

Etwas ertappt schaute Kai zu dem Rhythmusgitarristen. "Ach das... ja das kann warten...", nuscelte er und sah nun zu Boden. "Naja weißt du.. wisst ihr.. ihr könnt ja schon Proben.. aber ohne mich halt! Weil.. naja ich flieg in 3 Stunden nach Stockholm!", sagte er. Der Schlagzeuger hatte den Flug am morgen schon organisiert und musste nun warten, bis es endlich los ging. Etwas verunsichert sah er seine Bandmembers an. Was sie wohl dazu sagen würden?

"Stockholm?" Aoi zog seine Augenbrauen hoch, bis ihm endlich der Groschen gefallen war. "Oh, du kannst nicht ohne ihn", lächelte der Gitarrist. "Na meinen Segen hast du", grinste der Schwarzhaarige.

"Von mir aus auch", kam es schnell von Reita der zwar nicht verstand auf was Aoi raus wollte, aber das war ihm auch im Moment egal. In seine Gedanken, stellte sich der Bassist vor, dass er die nächsten Tage das Bett mit Takeru nicht mehr verlassen würde und freute sich schon darauf, den Kleineren nicht mehr so schnell aus seinen Armen lassen zu müssen.

Ruki dachte angestrengt nach. "Was willst du denn in Stockholm? Das liegt am Arsch der Welt! Außer.... HALT! du gehst Miyavi nach!", stellte er dann grinsend fest. "Na wenn das nicht Liebe ist ~", flötete er, klopfte dem Leader dann auf die Schulter. Dieser wurde daraufhin rot. "Ja... es ... eto.. ach man! Ja ich folge ihm halt weil ich bei ihm sein will.", sagte er dann, schmolte leicht. "Er war halt erst weg, und nun wieder.. und dann sind wir auf Tour.. und er dann auch... das ist halt hart.." Am Ende wurde Kai immer leise, musste wieder mit Tränen kämpfen, da ihm bewusst wurde, dass sie sich wirklich nicht oft sehen konnten.

Aoi schloss seinen Leader in seine Arme. "Schon gut. Wir sind halt Musiker, auch wenn ihr euch nicht so oft seht, aber euer Wiedersehen, ist dann doch immer schön. Versuch das Positive zu sehen. Fahr wenn du dich so nach ihm sehnst, wir werden trotzdem proben, damit du auch als Leader stolz auf uns sein kannst", kam es ernst von dem Gitarristen.

Reita schmolte, als er die Äußerung Aois vernahm. Seine Phantasien zerplatzten gerade wie eine Seifenblase. Jetzt musste er doch zu den Bandproben, dabei hätte er die Tage lieber mit Takeru verbracht. Aber Reita konnte jetzt nichts sagen, schließlich war er gerade erst mit offenen Armen aufgenommen worden, da durfte er sich nicht beschweren.

„Genau... Aoi hat Recht. Ihr seht euch dann vielleicht nicht oft, aber das Wiedersehen wird umso besser! Und wenn es mal gar nicht geht, dann fahr ihm nach! Wir regeln das hier dann schon... und wenn Kai-chan~ es gibt Webcam und Telefon!" Bei dem letzten Satz grinste Ruki versaut. Aber eigentlich hoffte er, dass er es niemals mitbekommen

musste, wenn es doch zu so was kam!

Kai lächelte. Er war so froh, solche Freunde zu haben. "Danke Jungs... ich nehme es mir zu Herzen! Und eine Webcam hatte ich bis jetzt niemals vor zu benutzen!" Kai grinste wieder. Ruki war zwar manchmal direkt, aber konnte jemanden auch aufheitern. "Ich muss dann langsam auch mal los... Kann mich einer von euch an den Flughafen bringen? Also Narita?", fragte er, denn er wollte seinen Wagen dort nicht stehen lassen.

"Ich werde dich fahren", antwortete Aoi, bevor er sich den anderen zuwendete. "Wir sehen uns dann Morgen. Da wird geprobt und zwar genauso, als wenn Kai hier wäre ist das klar", kam es fast schon streng von dem Gitarristen, als er die restlichen Bandmembers der Reihe nach ansah.

Der Blonde nickte nur. Er würde kommen, aber dafür hatte er heute frei und die Zeit würde er nutzen um die verlorene Zeit mit dem SuG Sänger nach zu holen. Reita freute sich den Kleinen so schnell wieder sehen zu können. Hoffentlich war noch bei ihm zu hause. Sonst müsste er ihn suchen und Reita war dazu nicht in der Stimmung. Der Schwarzblonde wollte jetzt nur noch den Kleinen in seine Arme halten.

"Ja? Danke Aoi... Und wenn ich wieder hier bin, dann will ich Fortschritte sehen!", sagte Kai grinsend, verabschiedete sich dann von jedem noch, eher er mit Aoi den Raum verließ. Glücklich lächelte er vor sich hin, er würde bald seinen Schatz wiedersehen. "Danke dass ihr damit kein Problem habt..", sagte er leise zu Aoi, lächelte ihn an.

"Warum sollten wir? Jeder von uns war schon einmal verliebt, deshalb können wir dich verstehen. Es ist nur natürlich, dass du bei ihm sein willst", der Gitarrist sah kurz lächelnd seinen Leader an, bevor er seinen Blick wieder auf den Weg richtete.

"Ja aber nun lass ich euch hier alleine.. und flieg nach Stockholm.. ich hatte schon Angst, dass ihr sauer sein werdet.", gab der Leader offen zu und setzte sich dann in den Wagen denn sie schnell erreicht hatten. Seinen kleinen Koffer hatte er zuvor aus seinem Wagen geholt. "Hoffentlich ist kein großer Verkehr und mich erkennt hoffentlich niemand! Ich flieg mit einer normalen Airline..."

"Warum sollten wir sauer sein?", fragte Aoi nach. "Du gibst es keinen Grund. Wir sind Freunde Yutuka. Haben wir uns nicht immer gegenseitig unterstützt? Also warum sollte es dieses Mal anders sein? Und wie gesagt, jeder von uns war schon einmal verliebt" kam es zwar ernst aber mit einem liebevollen Lächeln von dem Gitarristen. "Was das mit dem erkennen betrifft. Naja, da kannst du jetzt nur hoffen und abwarten. Dazu will ich aber später einen Bericht", meinte der Schwarzhaarige, der ruhig und zielsicher seinen Wagen zum Flugplatz fuhr und ihn dort schließlich parkte. "Ja.. du hast recht.. wie so oft!", fügte Kai grinsend hinzu, schaute lächelnd aus dem Fenster. Seine Freunde waren wirklich Gold wert!

"Ich werde warten, bis du abgeflogen bist" erklärte Aoi, als Kai ihn verwirrt und fragend ansah, da auch er ausgestiegen war und seinen Wagen abgeschlossen hatte. "Du.. Nein du musst nicht Yuu! Mach dir jetzt nicht auch noch Umstände wegen mir!", sagte der Schlagzeuger sofort und holte seinen Koffer aus dem Kofferraum. Allerdings war ihm auch klar, dass er Aoi nun nicht los wurde, weshalb er mit diesem nun in den Flughafen lief. "Ich gebe dir Bescheid, ob ich erkannt wurde oder nicht!", sagte Kai grinsen, musste im Inneren des Flughafens dann allerdings die Sonnenbrille abnehmen. Aber zum Glück hatte er noch ein Basecap dabei!

"Das will ich auch schwer hoffen, bin doch gar nicht neugierig. Obwohl in der Presse würde es bestimmt ganz groß stehen: Kai von the Gazette in Stockholm. Was macht der Gazette Drummer in der Stadt, ohne seine Band und das zur selben Zeit in der Miyavi hier gastiert. Besteht da vielleicht eine geheime Verbindung?", lachte Aoi, wobei er mit seinen Händen die Breite des Artikels in der Luft anzeigte. "Dann kommen alle Leute hinter mein und Takas Geheimnis!", kicherte der Drummer leise. Der Gitarrist sah sich etwas in der Halle um, als Kai seinen Koffer zur Gepäckaufnahme brachte, wartete geduldig, bis der Jüngere wieder kam. Alle Hinweisschilder waren hier sowohl in japanischer, als auch in englischer Schrift gehalten und übersichtlich angeordnet. Hier konnte man wirklich kaum umher irren, stellte der Gitarrist belustigt fest.

"So.. Gate 10! Jetzt müssen wir das nur noch finden", meinte Kai lächelnd, als er wieder bei dem Rhythmusgitarristen war.

"Gate 10? Keine Ahnung wo das ist. Sollen wir einmal nachfragen?", erwiderte der Schwarzhaarige, der auf die Uhr sah und feststellte, dass der Flug bald abgehen würde. Schließlich hatte die Autofahrt nach Narita fast eine Stunde gedauert.

Schnell erkundigte Kai sich nach dem Gate zu dem er musste.

"Ok nun weiß ich wo das ist! Aber du musst nicht mit. Ich finde es auch alleine!", lächelte der Drummer, schaute selber kurz auf die Uhr. "Schließlich musst du ja auch noch heimfahren.. und hast auch bestimmt anderes vor, als mit mir zu warten!", meinte er noch, lief aber langsam mit Aoi im Schlepptau in die Richtung von Gate 10.

"Müssen muss ich nicht, aber ich will", erwiderte der Größere. Aoi folgte dem Kleineren wollte er ihn doch noch nicht alleine lassen. Er würde ihn soweit begleiten, soweit es ihm möglich war, danach könnte er immer noch nach Hause und ein wenig an seiner Gitarre rumzupfen. Was anderes hatte der junge Mann für heute nicht vor und nichts war entspannender für den Schwarzhaarigen, als ein Gitarrensolo zu spielen. Vielleicht würde er auch etwas komponieren, aber das wusste Aoi noch nicht. Zufrieden sah er sich Kai an, der glücklich vor sich hin lächelte.

"Na wenn du meinst!" Glücklich lächelte Kai vor sich hin. Bald würde er seinen Miyavi wieder sehen!

Als sie dann endlich am Gate angekommen waren, blieb der Drummer stehen. "Also

ich geh dann nun rein. Danke dass du mich begleitet hast", sagte er lächelnd und umarmte den Gitarristen liebevoll. "Ich weiß aber leider nicht genau, wann ich zurück komme, aber das seht ihr dann ja~"

Lächelnd verabschiedete er sich von Aoi, ging durch die Passkontrolle und musste dann darauf warten, dass er endlich abfliegen konnte. Und genau das hasste er am Reisen!